

Das sollst du nach Lektion 20 wissen und können:

1. Der AcI

a) Eine der wichtigsten Konstruktionen im Lateinischen ist der AcI. Jetzt hast du auch den Infinitiv der Vorzeitigkeit (Infinitiv Perfekt) kennengelernt.

Das heißt für dich: Das Tempus des deutschen dass-Satzes, mit dem du den AcI zunächst am besten übersetzt, liegt gegenüber dem einleitenden Verb immer eine Stufe in der Vergangenheit:

Beispiel 1: Credo eam videre non potuisse.

Präsens beim einleitenden Verb – Vorzeitigkeit im Deutschen: Perfekt oder Imperfekt

Ich glaube, dass ich sie nicht sehen konnte/ habe sehen können.

Beispiel 2: Credebam eam videre non potuisse.

Präteritum beim einleitenden Verb – Vorzeitigkeit im Deutschen: Plusquamperfekt

Ich glaubte, dass ich sie nicht hatte sehen können.

! Ein Fehler ist es, wenn du hier das Verb des deutschen dass-Satzes mit dem Präteritum übersetzt.!

Beispiel 3: Credidi eam videre non potuisse.

Perfekt beim einleitenden Verb: Vorzeitigkeit im Deutschen: Plusquamperfekt

Ich habe geglaubt, dass ich sie nicht hatte sehen können.

Beispiel 4: Credideram eam videre non potuisse.

Plusquamperfekt beim einleitenden Verb: Vorzeitigkeit im Deutschen: Plusquamperfekt (Es gibt kein weiteres Tempus, das weiter in der Vergangenheit liegt.)

Ich hatte geglaubt, dass ich sie nicht hatte sehen können.

b) Den AcI gibt es im Deutschen **nicht**!

Zur Erinnerung: Ein AcI besteht immer aus drei Bestandteilen:

- I. Infinitiv (Infinitiv Präsens, Infinitiv Perfekt)
- II. einleitendes Verb des Sagens, Fühlens, Meinens u. a.: videre, dicere
- III. einem Akkusativ, der im deutschen dass-Satz immer zum Subjekt wird:

Beispiel: Videt pueros legere. → Er sieht, dass die Jungen lesen.

c) Der Infinitiv drückt immer nur ein **Zeitverhältnis** aus. Für dich heißt das, dass du den Infinitiv Präsens immer in der gleichen Zeit übersetzen musst wie das Verb, das den AcI einleitet. Den Infinitiv Perfekt muss du um eine Zeitstufe gegenüber dem einleitenden Verb in die Vergangenheit setzen.

Beispiele:

- **Scit** **pueros legere** - Gleichzeitigkeit zum Präsens
Er weiß, dass die Jungen lesen.
- **Scivit** **pueros legere** - Gleichzeitigkeit zum Perfekt
Er hat gewusst, dass die Jungen gelesen haben.
- **Scit** **pueros legisse** - Vorzeitigkeit zum Präsens
Er weiß, dass die Jungen gelesen haben.
- **Scivit** **pueros legisse** - Vorzeitigkeit zum Perfekt
Er hat gewusst, dass die Jungen gelesen hatten

d) Auf die **Pronomina**, die im AcI stehen, solltest du besonders achten:

Beispiel 1: Senator scit **se** hominem magnum esse.

Der Senator weiß, dass er (selbst) ein großer Mensch ist.

Das **se** als Reflexivpronomen drückt aus, dass es sich auf das Subjekt des Satzes, also 'senator' bezieht.

Beispiel 2: Senator scit **eum** hominem magnum esse.

Der Senator weiß, dass er (ein vorher im Text genannter) ein großer Mann ist.

Hier wird das Personalpronomen verwendet, das sich auf ein Substantiv im Maskulinum bezieht, das im Satz zuvor schon erwähnt worden ist.

2. Das Imperfekt

Das Imperfekt wird gebildet, indem du an den Stamm des Verbs die Silbe –ba / eba hängst und dann die bekannten Personalendungen (Ausnahme 1. Person Singular – hier hängt man ein –m an.

Beispiele:

lauda –	ba	– m –
tene –	ba	– m
capi –	eba	– m
audi –	eba	– m
ag –	eba	– m

3. Imperfekt – unregelmäßige Bildung

Das Imperfekt zu

posse lautet:	poteram
esse lautet:	eram
velle lautet:	volebam
ire lautet:	ibam

Das Verb '**ire**' (gehen)

Die Endungen sind die bekannten Personalendungen.

Das **Präsens** wird unregelmäßig konjugiert.
Diese Formen musst du dir besonders merken:

Präsens	Singular	Plural
1. Pers.	eo	imus
2 Pers.	is	itis
3. Pers.	it	eunt

Das **Imperfekt** ist regelmäßig:

Imperfekt	Singular	Plural
1. Pers.	ibam	ibamus
2 Pers.	ibas	ibatis
3. Pers.	ibat	ibant

Das **Perfekt** erschließt du dir über die Stammformen:

Perfekt	Singular	Plural
1. Pers.	ii	imus
2 Pers.	isti	istis
3. Pers.	it	ierunt

4. Adjektive der dritten Deklination (sogenannte zwei- und dreiendige).

Neben den Adjektiven der a-/o-Deklination gibt es auch solche, die der dritten Deklination angehören, speziell vor allem der i-Deklination. Du lernst jetzt die sogenannten zweiendigen und dreiendigen Adjektive.

Vereinfacht kannst du dir merken, dass

- Adjektive auf –is, also **facilis**, **utilis**, **difficilis** oder **fortis**, **zwei**endig sind. Dies gilt allerdings nicht für alle Kasus, sondern nur für den Nominativ und Akkusativ Singular und den Nominativ und Akkusativ Plural.
- Adjektive mit anderen Konsonanten, z. B. –r am Ende wie **celer** **drei**endig sind.
- Adjektive mit der Endung –ns wie z. B. **potens** oder **ingens** **ein**endig sind. Im Nominativ und Akkusativ Plural und im Akkusativ Singular sind sie wegen der separaten Endung für das Neutrum de facto zweiendig.

Vokabeln und Grammatik, bei denen es häufig zu Schwierigkeiten kommt:

1. Es kommt häufig zu Verwechslungen zwischen den Adjektiven der a-/o- Deklination und denen der dritten (meistens i-Deklination), z. B. in den Formen Genitiv Singular (a-/o-Deklination) und Dativ oder Ablativ Singular (3. Deklination):

Beispiel: **boni** (Gen. Sing. + Nom. Pl.) **ingenti** (Dat. Sg.)
 bonis (Dat./Abl. Pl.) **ingentis** (Gen. Sg.)

2. Der Ablativ Singular bei den Adjektiven der i-Deklination endet mit dem Vokal –i. Das wird häufig übersehen und führt dann beim Übersetzen zu falschen Zuordnungen, vor allem zwischen Substantiven und Adjektiven.

3. Achte beim Acl immer auf das Zeitverhältnis. Für dich sind zum jetzigen Zeitpunkt die Gleichzeitigkeit und die Vorzeitigkeit wichtig.

4. Bei den Vokabeln werden häufig die beiden Worte ‚**vir**‘ – der Mann und ‚**vis**‘ –die Kraft verwechselt. Die Deklination bringt es ans Licht:

vir (r-Stämme der o-Deklination wie auch puer) vis (3. Deklination)

vir	Singular	Plural
Nom.	vir	viri
Gen.	viri	virorum
Dat.	viro	viris
Akk.	virum	viros
Abl.	viro	viris

vis	Singular	Plural
Nom.	vis	vires
Gen.	Nicht verwendet	virium
Dat.	Nicht verwendet	viribus
Akk.	vim	vires
Abl.	vi	viribus

Keine Form überschneidet sich.

5. Wie lernst du am besten Vokabeln?

- Man schreibt sie auf Karteikarten oder trägt sie in ein Vokabellernprogramm ein.
- Karteikarten kannst du am besten mitnehmen oder um den Spiegel in deinem Zimmer hängen. Hier prägst du sie sozusagen nebenbei ein. Eine oft erprobte Methode, vor allem für die Vokabeln, die du schnell vergisst.
- Regelmäßiges Wiederholen der leicht vergessenen Vokabeln ist wichtig.
- Leite Vokabelbedeutungen von deutschen Fremd- oder Lehnwörtern ab.
- Leite Bedeutungen aus den dir bekannten Fremdsprachen ab.
- Eine Hilfe sind auch die Ableitungen über die Präpositionen.

Beispiele: ducere – (ex/e) – ducere – herausführen
mittere – (de) – mittere – entlassen